

Jahresbericht 2023

Vorstand

Das Jahr 2023 war wiederum ein sehr arbeitsintensives. Die verschiedenen Aufgaben und Arbeitsgebiete der Repla haben im Vorstand verschiedene Diskussionen und Entscheide, oftmals auf Antrag von Kommissionen, verlangt. Im Rahmen des Controllings des RRK konnten wir den aktuellen Stand verschiedener Handlungsfelder und Koordinationsaufgaben überprüfen. Mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine wurde auch die Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asylbereich (KFA) in Absprache mit dem Kanton weitergeführt. Daneben konnte auch der Konzeptprozess für eine Regionale Integrationsfachstelle (RIF) im Oberen Freiamt gestartet werden.

Im Jahr 2023 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Pius Wiss, GA Dietwil, Präsident
- Stefan Balmer, GA Abtwil, Vizepräsident
- Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- Ralf Bucher, Grossrat
- Marco Meier, VA Sins
- Rainer Heggli, GA Merenschwand
- Mario Räber, GA Besenbüren
- Marlis Villiger, GA Auw

Kommissionen

In den Kommissionen arbeiten verschiedene Personen mit, die mit ihrem Fachwissen viele wichtige Inputs geben können.

Folgende Kommissionen mit den Präsidenten sind aktiv:

- Landschaft: Stefan Balmer, GA Abtwil
- Wirtschaft: Rainer Heggli, GA Merenschwand
- Fachgruppe Alter: Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- ÖV-Freiamt: Reto Widmer, Wohlen (über zwei Freiamter Replas)
- Fahrplangruppe: René Fasel, Bremgarten (über zwei Freiamter Replas)

Die Arbeit der Kommissionen ist in den jeweiligen Jahresberichten beschrieben.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird durch Daniel Räber in einem 30% Pensum geführt. Die Sekretariatsarbeiten werden durch Priska Huwiler in einem Teilpensum ausgeführt. Die Rechnungsführung obliegt der Abteilung Finanzen der Gemeinde Sins mit der Leiterin Ursula Staubli.

Nutzungsplanungen

Der Vorstand hat eine Regionale Stellungnahme zur Nutzungsplanänderung Windpark Lindenberg abgegeben.

Im Rahmen der Problematik von Spezialzonen ausserhalb Baugebiet im Oberen Freiamt haben auf Anfrage der Abteilung Raumentwicklung des Kt. Aargau Vorbesprechungen stattgefunden. Mit einem Pilotprojekt soll für diese Zonen eine Lösung gefunden werden.

Windenergie auf dem Lindenberg

Ausser der Stellungnahme zur Nutzungsplanänderung haben wir an keinen Aktivitäten zum Windpark Lindenberg teilgenommen.

Hochwasserschutz im Reusstal

Die verschiedenen Varianten im Abschnitt Süd (Dietwil – Oberrüti) wurden bei den in der Begleitgruppe vertretenen Organisationen zur Anhörung unterbreitet. Die Repla hat sich an dieser Anhörung beteiligt. Unsere Stellungnahme nahm die Anliegen der Gemeinden weitgehend auf, berücksichtigte andererseits auch einige ökologische Anliegen. Gemäss Planung sollte im ersten Quartal 2024 durch die Regierung der Variantenentscheid gefällt werden.

Deponiestandorte im Oberen Freiamt

Die Deponie „Weid-Banacker“ in Beinwil wurde im Laufe des Jahres 2023 aufgefüllt und abgeschlossen. Im Rahmen eines kleinen Festanlasses feierte die Deponie Freiamt AG mit den involvierten Personen und Gremien den Abschluss der Deponie. In der Deponie „Babilon“ in Dietwil wurde in etwa die geplante Menge aufgefüllt. Bei der Deponie „Höll“ haben die beiden Gemeinden Boswil und Kallern die Nutzungsplanänderung genehmigt. Das Baubewilligungsverfahren kann nun gestartet werden. In der Deponie „Babilon“ wurde das Gesuch für einen Richtplaneintrag zur Erweiterung Richtung Norden durch die beiden Gemeinden Dietwil und Oberrüti eingereicht. Die Repla wird sich im 2024 im Rahmen einer Regionalen Stellungnahme dazu äussern.

Verein „Erlebnis Freiamt“

Mit dem Verein „Erlebnis Freiamt“ ist eine Organisation in unserer Region tätig, die dank Freiwilligenarbeit viel für die Kultur und Freizeit in unserer Region unternimmt. Dies trägt wesentlich dazu bei, die Identität unserer Region zu Stärken und positiv nach aussen zu tragen. Im Rahmen einer Aussprache wurden verschiedene Themen besprochen. Im Weiteren wird ab 2024 ein Vertreter von Erlebnis Freiamt an den Sitzungen der Wirtschaftskommission als Beobachter teilnehmen.

Sportanlagenkonzept

Von unserer Seite fanden keine Aktivitäten statt. Die involvierten Vereine sind daran, geforderte Unterlagen zu erstellen.

Vernehmlassungen 2023

Der Vorstand der Repla an der Anhörung „Hochwasserschutz Reusstal, Abschnitt Süd“ teilgenommen.

Schlusswort

Wiederum geht ein intensives Jahr zu Ende. Diverse Projekte und Arbeiten konnten ausgeführt oder abgeschlossen werden. Die Bearbeitung der verschiedenen Themen und die Erarbeitung von Lösungen im Rahmen von Besprechungen und Abklärungen verlangt einen grossen Einsatz der beteiligten Personen. Vielen Dank an alle für ihren grossen Einsatz.

Besten Dank an alle Personen und Organisationen, Gemeindebehörden und -Verwaltungen, mit denen wir zusammenarbeiten und unsere Anliegen diskutieren durften.

Ebenfalls besten Dank für die Unterstützung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der kantonalen Verwaltung.

Ein weiterer grosser Dank geht an alle Mitglieder im Vorstand, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihre wertvolle, engagierte Mitarbeit.

Ein grossen Dank geht an die Geschäftsstelle mit Geschäftsführer, Sekretariat und Buchhaltung für die grosse und speditive Arbeit.

Nur dank der aktiven Mitarbeit aller ist es möglich, eine solche Organisation im Milizsystem zu führen.

Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Pius Wiss
Präsident

Daniel Räber
Geschäftsführer



Jahresbericht 2023



Grüne Ruhe Oase mit Kulturobjekt (Wegkreuz) im Niesenberg (Foto Erwin Jansen)

1. Allgemeine Informationen

Die Landschaftskommission setzte sich aktuell wie folgt zusammen:

- Stefan Balmer, Abtwil, Gemeindeammann, Vorstand Repla, Präsident Landschaftskommission
- Beat Küng, Muri, Gemeinderat Muri
- Werner Müller, Gemeinderat Aristau
- Tobias Wiss, Revierförster Forstrevier Reuss - Lindenberg
- Josef Fischer, Rottenschwil, Stiftung Reusstal
- Priska Huwiler, Sins, Protokoll

Die Kommission führte im vergangenen Jahr 2 Sitzungen und 3 Gemeindegespräche mit den Gemeinden Bünzen, Kallern und Bettwil durch.

2. Tätigkeiten

Die Hauptaufgabe im vergangenen Jahr bestand darin, den Schlussbericht über die Landschaftsqualität im Oberen Freiamt zu erstellen. Zur fachlichen Unterstützung wurde Victor Condrau vom Büro DüCo GmbH aus Niederlenz beigezogen. Total machen 58% der landwirtschaftlichen Betriebe aus dem Bezirk Muri in diesem Projekt mit. Im ganzen Perimeter sind das rund 65% der ganzen landwirtschaftlichen Nutzfläche. Dieses Ziel von zwei Dritteln der LN konnte so erreicht werden. Der Spitzenwert in unserer Region ist die ländliche Gemeinde Geltwil. Dort machen 83% der Betrieb mit einer LN Fläche von 89% am Programm mit. Der Schlussbericht konnte fristgerecht bis am 31.07.2023 eingereicht werden. Somit wird das Projekt Landschaftsqualität nun um zwei weitere Jahre verlängert bis am 31.12.2025. Im Verlaufe dieses Jahres sollte bekannt werden, wie eine Nachfolge des LQ-Projektes aussehen wird.

Den Kommissionsmitgliedern danke ich für die angenehme Zusammenarbeit.

LANDSCHAFTSKOMMISSION

Repla Oberes Freiamt

Präsident

Stefan Balmer

Jahresbericht 2023

Wirtschaftskommission NRP

Projekt: NRP-Projekt 2023

Projektträgerschaft: Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Verfasser des Schlussberichtes: Rainer Heggli, Präsident Wirtschaftskommission Repla OF

Zusammenfassung der Umsetzungen im Jahr 2023

Teilprojekt 1: Marke FREIAMT.MITTENDRIN.

Am 6. Juli 2023 lancierten wir die Kampagne „Entdecke Freiamt.Mittendrin.“ beim Walten-schwiler Waldhaus. Mit dieser Kampagne animierten wir die Bevölkerung aus unserer Region, über Perlen im Freiamt aus den drei Themenbereichen Wohnen, Arbeiten und Freizeit zu be-richten. Diese Perlen wurden auf unsere Webseite www.freiamt-mittendrin.ch gestellt und über die Sozialen Medien veröffentlicht. Bis Ende November wurden mehr als 75 Perlen ein-gereicht. Ziel dieser Kampagne war, unsere Marke und Wirtschaftsregion FREIAMT.MITTENDRIN. in der Region bekannter zu machen und besser zu verankern.

Teilprojekt 2: Vernetzung und Vernetzungsveranstaltungen

Unsere NRP-Vernetzungsveranstaltungen, Unternehmertreff Muri (27.4.), Tischmesse Meren-schwand (21.6.), Netzwerkanlass Südspitze Freiamt in Dietwil/Oberrüti (26.9.), die Ergebnis-präsentationen der Gesprächsoffensive in Muri bzw. Sins (5.10. und 16.11.), das Wirtschafts-forum Muri (2.11.) sowie der Lehrlingsaward Muri, den wir als Co-Sponsor unterstützten, wa-ren alle sehr gut besucht.

Teilprojekt 3: Aufbau Areal- und Flächenmanagement

Im Bereich dieses Teilprojekts wurden diverse Abklärungen bezüglich Umsetzung mit der Standortförderung Aargau geführt. Ebenso wurden Gespräche mit der Repla Unteres Bünztal geführt.

Infolge Ressourcenknappheit und unklaren Verhältnissen (v.a. Umsetzung kantonale Initiative „Regionalmanagement“ Ja/Nein?) entschieden wir uns dazu, dieses Teilprojekt im 2023 nicht zu forcieren bzw. die Umsetzung auf 2024 zu verschieben.

Die Arbeitsgruppe Bau- und Zonenplanung führte einen Dialog mit der Abteilung Raument-wicklung des BVU (Kolb, Freiermuth) mit dem Ziel, 2024 ein Pilotprojekt bezüglich möglichen „Einzonungen im Bezirk Muri“ im Entwicklungsschwerpunkt Sins zu lancieren.

Teilprojekt 4: Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation

Die WiKo verfolgt die Vision, eine eigenständigen Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation für das Obere Freiamt per 1. Januar 2026 zu lancieren.

Bis Ende Mai 2023 wurden weitere Gespräche mit Gemeinden geführt sowie an acht „Runden Tischen“ mit 55 Teilnehmenden aus der Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Ergebnisse aus diesen Gesprächen wurde durch unseren Geschäftsstellenleiter zusammengetragen und einer breiten Teilnehmerschaft in Muri und Sins präsentiert. Einfach zusammengefasst wird erwartet, dass eine Wirtschafts- und Standortförderung Freiamt folgende Wirkung haben sollte:

- Schaffen einer starken gemeinsamen Marke
- Steigerung der Wirtschaftskraft und Erzeugung von Sogwirkung
- Bündelung der Kräfte für einen selbstbewussten Auftritt
- Optimierung des Einsatzes knapper Ressourcen
- Erhalt der Vitalität von ländlichen Gemeinden
- Harmonisierung der regionalen Wirtschaftspolitik

Projektgesamtbeurteilung

Die Ziele der Teilprojekte 1,2 und 4 des NRP-Projekts 2023 wurden vollumfänglich erreicht. Die Ziele des Teilprojekts 3 wurden infolge der vorerwähnten Gründe nicht erreicht und dessen Umsetzung auf 2024 vertagt.

Worte des Präsidenten

Im 2023 durfte unsere Wirtschaftskommission wiederum vieles umsetzen. Der Repla-Vorstand unterstützte alle Anträge inkl. Budgetnachträgen, welche die WiKo eingereicht hatte. Vielen Dank für diese gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Unsere Vision, eine eigenständigen Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation für das Obere Freiamt per 1. Januar 2026, fordert unsere Kommission und unsere Mitglieder z.T. sehr stark. Unserem Geschäftsstellenleiter und WiKo-Mitglied Daniel Räber danke ich an dieser Stelle für seine sehr gute Arbeit und sein Engagement zum Erreichen unserer Vision.

Unsere scheidenden Mitgliedern Andrea Moll und Peter Wyrsh danke ich für ihre Arbeit und Unterstützung während den vergangenen Jahren in der WiKo. Zum Erreichen unserer Vision ist es in Zukunft noch wichtiger, engagierte und verankerte Mitglieder für die WiKo zu rekrutieren. Bezüglich der Zusammensetzung der WiKo müssen wir offen und anpassungsfähig bleiben.

Ich danke der ganzen Kommission und dem Vorstand für die Unterstützung und ihre Zeit und freue mich auf ein wiederum spannendes, ziel- und lösungsorientiertes Jahr 2024.



Jahresbericht 2023

Im vergangenen Jahr kam die Fachgruppe A&G viermal zusammen. Diese Mitglieder gehörten ihr im Jahr 2023 an

- Hans-Peter Budmiger, Gemeindepräsident Muri
- Marco Meier, Vizeammann Sins
- Daniel Strub, Spital Muri
- Margit Schneider, Direktor pflegimuri
- Verena Gantner, Hausärztin
- Lukas Wild, Egg-Apotheke Muri
- Beatrice Scherrer, Spitex Oberfreiamt
- Roland Guntern, Pro Senectute Aargau
- Daniel Räber Geschäftsführer Repla

Altersforum 2023

Das Altersforum Ende Oktober 2023 widmete sich den Leitsätzen zur Alterspolitik und der Alterspolitik in Aargauer Gemeinden. Es erfreute sich grosser Teilnahme seitens der Institutionen und Gemeinden. Das Programm hat zu Gedankenanstössen angeregt und am Beispiel der Gemeinde Niederwil wurde über ein konkretes Beispiel berichtet. Im zweiten Teil bot sich Raum für Austausch, Diskussion und den Ausbau des Netzwerks. Diese Gelegenheit wurde von allen Beteiligten geschätzt und rege genutzt.

Pflegebettenplanung

Die Fachgruppe A&G hat jährlich die Aufgabe, den Richtwert für die Pflegebettenplanung festzulegen. Dies geschah auch 2023 auf Grundlage der vorliegenden kantonalen Daten, wobei der Richtwert unverändert bei 16,5 % festgelegt wurde. Allerdings stellte man fest, dass die Daten des Kantons nicht zwingend korrekt sind und der Verband Aargauischer Pflegeheime (VAKA) mit anderen Daten operiert. Deshalb hat die Fachgruppe die Initiative ergriffen, um die Datenbasis zu klären. Diese Klärung ist bis Ende 2023 noch nicht abgeschlossen.

Gesundheitspolitische Gesamtplanung (GGpl 2030):

Der Kanton hat die Botschaft für den Grossen Rat veröffentlicht. Die Fachgruppe A&G hat diskutiert, welche Auswirkungen dies auf die Repla haben könnte. Konkrete Folgen ergeben sich jedoch erst nach der Genehmigung im Q2 2024 durch den Grossen Rat.

Hausarztpraxis Muri Freiamt AG

Das Projekt hatte seinen Ursprung in der Fachgruppe A&G. Im Laufe der Zeit hat es sich verändert. Zuerst hat die Gemeinde Muri den Lead übernommen, inzwischen hat eine Trägergesellschaft in Form einer AG die Verantwortung. Die Fachgruppe A&G verfolgte die Entwicklung

interessiert und wünscht allen Beteiligten nach der Eröffnung am 1. Februar 2024 viel Erfolg und Durchhaltevermögen.

Pflichtenheft Fachgruppe Alter und Gesundheit

Das Pflichtenheft der Fachgruppe A&G wurde überarbeitet und angepasst. Die Vereinbarung mit dem Kanton beeinflusst die Aufgaben. Damit wurde auch sichergestellt, dass neben der Pauschale von CHF 5`000 auch die zusätzlichen CHF 10`000 gemäss Leistungsvereinbarung vom Kanton in Anspruch genommen werden können.

Für Fachgruppe Alter und Gesundheit
Hans-Peter Budmiger, Präsident

Jahresbericht 2023

Kommission Öffentlicher Verkehr / Arbeitsgruppe Fahrplan

Das ÖV-Jahr 2023 konnte wieder ansatzweise die Frequenzen des Vor-Corona-Niveaus erreichen, war aber vor allem auch auf Angebotsseite noch stark geprägt von den finanziellen Ausfällen in den Jahren zuvor. Auch die 2023 dominierende Inflation und Kaufkraftschwächung gehen nicht spurlos am Öffentlichen Verkehr vorbei. Die angespannte und nach wie vor unberechenbare Wirtschaftslage schränken den Handlungsspielraum bezüglich Angebotsausbauten ein. Das Freiamt darf sich aber gerade in diesen unvorteilhaften Umständen zu den Gewinnern betreffend Ausbauten im Öffentlichen Verkehr zählen, so speziell mit neuen Halbstundentakten, der starken Aufwertung des Busbereichs in der Region Wohlen und zwei neuen RegioExpress-Halten in Wohlen und Muri an Samstagen und Sonntagen. Diese stellen zusammen mit dem neuen durchgehenden Halbstundentakt der S11 Zürich-Aarau den einzigen grösseren Bahnausbau im ganzen Kanton dar.

Arbeitsgruppe Fahrplan

Die Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrplan unter der Leitung von René Fasel wurde 2023 am 11. Mai in Bremgarten durchgeführt. Von Kantonsseite war Jürg Bitterli anwesend, dessen Arbeit und Einsatz für das Freiamt an der Sitzung verdankt wurde, da er per Ende Juni in Pension ging. Sein Nachfolger ist Conrad Naef, welcher durch Reto Widmer bereits in einen engeren Austausch eingebunden wurde. Die Stossrichtungen und Begehren des Freiamtes sind ihm bekannt. Die Kommission ÖV freut sich auf die bestimmt weiterhin sehr angenehme Zusammenarbeit mit ihm und Reto Kobi. Hauptinhalte der Sitzung waren Bus-Begehrlichkeiten aus dem Kelleramt sowie im obersten Freiamt und der letzte Schliff am neuen Buskonzept Region Wohlen. Auch die Auswirkungen des S11-Halbstundentaktes, welcher per Dezember 2023 eingeführt wurde, standen im Zentrum des Interesses, so beispielsweise der neue Halbstundentakt Wohlen-Mellingen von Montag bis Samstag auf der Linie 336. Gewünschte weitere Kurse zwischen Sins und Gisikon können aufgrund der sehr tiefen Fahrgastzahlen nicht realisiert werden.

Leider wird René Fasel aufgrund seiner neuen zeitintensiven Tätigkeiten bei der AVA das Präsidium abgeben und ist per Ende 2023 aus der Kommission ÖV ausgetreten. Sein Nachfolger Andreas Bissig stammt ebenfalls aus der AVA und wird in der Januarsitzung 2024 erstmals an der Kommissionssitzung teilnehmen. Seinen Rücktritt auch aus der Agru Fahrplan bekannt gab Hannes Küng aus Merenschwand. Reto Widmer hat Hannes und René für ihre langjährige sehr kompetente Arbeit in der Strategiekommission und in der Agru Fahrplan mit einem Geschenk verabschiedet.

Die Arbeitsgruppe Fahrplan empfahl der Kommission ÖV die Aufnahme der folgenden Begehren.

Bus: Merenschwand soll in den HVZ mit zusätzlichen Buskursen der Linie 217 angefahren werden, welche in Affoltern einen schlanken Anschluss Richtung Zug anbieten.

Bahnen: Der Halt der S26 Lenzburg ab 16:33 in Dottikon-Dintikon soll wieder eingeführt werden wie auch der IR-Halt Rotkreuz auf der Linie Basel-Luzern-Locarno. Die samstäglichen und sonntäglichen RE-Verbindungen Aarau ab 7:50 Richtung Arth-Goldau und Arth-Goldau ab 18:23 Richtung Aarau sollen realisiert und eine Früherlegung der abendlichen RE ab Goldau mit Abfahrt um XX:17 geprüft werden, um in Wohlen, Lenzburg und Aarau Anschlüsse herstellen zu können. Falls dieses Begehren abgelehnt wird, soll der RE wenigstens ab Wohlen früher verkehren, um in Lenzburg noch Anschlüsse herstellen zu können (Bus Rapperswil, evtl. Nationalbahn).

Reto Widmer stellt fest, dass Anliegen aus dem Gebiet der ausgetretenen Repla Reusstal-Mutschellen-Kelleramt mangels Ansprechmöglichkeiten zunehmend wieder bei der Kommission ÖV der Replas Unteres Bünztal und Oberes Freiamt landen. Im Interesse eines optimierten ÖV ist die Kommission bereit, gewisse wichtige Anliegen aufzunehmen, betont aber ausdrücklich, dass sie dies aus reinem Goodwill tut.

Kommission ÖV

In der strategischen Kommission wurden 4 Sitzungen abgehalten. Es sei an dieser Stelle der Aargau Verkehr und René Fasel gedankt, dass die Kommission ÖV und die Agru weiterhin die idealen Räumlichkeiten im AVA-Betriebsgebäude in Bremgarten nutzen dürfen.

Da Andreas Zimmermann von Postauto bald in Pension gehen wird, hat er angekündigt, ab Januar 2024 jeweils einen Nachfolger in die Kommissionssitzungen mitzubringen, um diesen einarbeiten zu können. Die Kommission ist äusserst daran interessiert, weiterhin einen Vertreter von Postauto im Gremium zu haben.

Die Kommission ÖV hat die Begehren der Agru Fahrplan geprüft und alle 6 Anträge im Rahmen der offiziellen Fahrplanvernehmlassung beim Kanton eingegeben (siehe oben). Die Antworten des Kantons wurden mit den zuständigen Fachleuten diskutiert, und wir konnten deren Begründungen nachvollziehen. Erfreulichste Antwort war zweifellos die Realisierung des RE-Studentaktes in den HVZ an Samstagen und Sonntagen, welche die Linie 653 Aarau – Arth-Goldau weiter aufwertet. Die Kommission dankt dem Kanton herzlich für diese Wertschätzung. Erfreulich war in diesem Zusammenhang auch, dass die Forderung nach diesem «dritten RE» am meisten Eingaben aller kantonalen Eingaben zählen durfte, von privaten wie von Gemeindeseiten. Leider erhielten die anderen Anliegen zum RE eine Absage (Früherlegung ab Goldau, Früherlegung ab Wohlen). Auch der IR-Halt Rotkreuz soll gemäss SBB angeblich unmöglich sein: Obschon der Kanton dieses Begehren unterstützt, will ihn die SBB «aufgrund der Einspur am Rotsee, Perronbelegungen in Rotkreuz und Anschlüssen in Arth-Goldau» weiterhin nicht einführen. Der Halt Dottikon der HVZ-S26 kann nach wie vor nicht eingeführt werden, da ein bestelltes Güterzugstrasse diesen offenbar verunmöglicht. Ein Ausbau des Busangebotes in Merenschwand mit Anschlüssen nach Zug soll im Rahmen einer Neukonzeption der Linie 217 geprüft werden.

Die grösste «Bus-Revolution» in der Region Wohlen seit Jahrzehnten bringt seit dem Dezember 2023 ein überarbeitetes Konzept mit einer halbstündlichen Erschliessung der Sportanlagen Bünzmatt-Niedermatten, einer Taktverdichtung Richtung Boll und Junkholz als auch die historisch erstmalige Erschliessung des Waltenschwiler Ortsteils Büelisacker von Montag bis

Freitag stündlich mit Öffentlichem Verkehr. Dadurch können unter anderem die Schüler aus diesem Quartier neu auch bei Schlechtwetter komfortabel zur Schule gelangen. Neu via Wagenrainstrasse statt via Hochwacht verkehrt die Ortsbuslinie 1, da in der Hochwacht bald grössere Bauarbeiten anstehen.

Das neue Buskonzept beschert nicht nur Waltenschwil an Werktagen den durchgehenden Halbstundentakt, sondern wertet die Linie 341 nach Bünzen-Besenbüren-Rottenschwil mit einem ganzwöchigen Stundentakt bedeutend auf. Die teilweise Verlängerung bis Muri wird mangels Nachfrage durch eine stündliche Umsteigeverbindung in Rottenschwil ersetzt.

Im Bahnbereich von Bedeutung ist im Weiteren die Inbetriebnahme der Güterzugsschleife Mägenwil-Birrfeld, welche den diesjährigen Start für den grossen Umbau des Bahnhofs Lenzburg ermöglicht. Dieser wird rund 6 Jahre dauern und bringt dem Freiamt eventuell die lang-ersehnte zweite Durchbindung der S26 nach Aarau und Langenthal. Mit Unterstützung der Kommission wurde der Direktzug Wohlen-Zug aufgehoben, da er trotz enormem Werbeaufwand kaum Passagiere generieren konnte. Gar nicht glücklich hingegen ist die Kommission über die wieder eingeführte 4- bis 5-minütige Stillstandszeit der S26 in Lenzburg, bei der Personen aus dem Freiamt durch die Unterführung rennen, um den neu vor der S26 fahrenden RE Richtung Aarau zu erwischen, um früher dort einzutreffen. Es kann schon heute beobachtet werden, dass der RE aus Zürich immer wieder nicht wie geplant um XX:57, sondern verspätet eintrifft, was dann wiederum eine Verspätung und eine noch längere Stillstandszeit der S26 zur Folge hat. Die Kommission wird die raschestmögliche Wiederherstellung der alten, hart erkämpften Fahrlage der S26 vor dem RE aus Zürich fordern. Lenzburg ist für die Umsteigerung Zürich-Niederamt und umgekehrt denkbar ungeeignet, wenn man sieht, dass diese Verbindung bequem in Aarau mit mehreren Unter- und Überführungen oder gar am gleichen Peron abgewickelt werden kann. Unzufrieden mit dieser Veränderung ist die Kommission auch, weil sie die geforderte wichtige Früherlegung der Südbahn-Express-Abendzüge verunmöglicht.

Auch nicht glücklich ist die Kommission betreffend stufenfreier Erreichbarkeit der Mühlauer Bahnperrons, welche eigentlich auf Ende 2023 angekündigt wurde und nun irgendwelchen bürokratischen Hürden zum Opfer gefallen ist. Dieser behindertengerechte Zugang wird in Form einer Rampe offenbar erst im Frühjahr 2025 fertiggestellt und die Erhöhung der Perronkanten auf das Ende der 2030er-Jahre vertröstet. Leider fehlen hier Frequenzen, um mehr Druck gegen die Bundesbeschlüsse machen zu können, hinter denen man diese nötigen Ausbauten versteckt. Die Kommission ÖV hat ihr Missfallen zusammen mit der Gemeinde Mühlau bei den Verantwortlichen von SBB Infrastruktur deponiert.

Immer noch auf dem Wartegleis befinden sich die Intercity-Halte in Aarau auf der Strecke Zürich-Bern, welche dem Freiamt eine entscheidende Verbesserung bei Fahrten Richtung Bern-Westschweiz und Berner Oberland-Wallis bringen werden.

Ziele der Kommission ÖV

Seit der Gründung der Kommission ÖV im Jahre 2006 hat diese sowohl bei den Bahn- als auch Busverbindungen viel erreicht. Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft, denn es warten noch viele angelaufene Projekte auf deren Erhalt bzw. Vollendung:

- Beide Züge der S26 bis Aarau führen. Im Ausbauschnitt (AS) 2030/35 enthalten. Dank des Umbaus des Bahnhofs Lenzburg evtl. schon bald möglich.
- Beibehaltung der Direktzüge S42 nach Zürich. Mit den drei bis vier Zugsparen der S42 am Morgen nach Zürich und am Abend zurück wird gegenwärtig das Bedürfnis abgedeckt. Diese sind im AS 2025 enthalten, im AS 2030/35 jedoch nicht mehr. Dafür ist ein

S-Bahn-Viertelstundentakt von Lenzburg nach Wohlen geplant. Diese Züge sind für die Kommission keine Alternative zur S42, welche das Freiamt bereits ab Muri umsteigefrei mit Altstetten und Zürich HB verbindet.

- Halt der S25 in Boswil und Halt aller S26-Züge in Benzenschwil und Mühlau
- Raschestmögliche Realisierung des neuen Stellwerks Othmarsingen, Aufbau des S-Bahn-Knotens Othmarsingen
- Ausbau des Südbahn Express-Angebotes. Ausbau dieses Angebotes an Wochenenden und auf Werktage
- Früherlegung der Abfahrt der abendlichen Südbahn-Express-Züge, so dass in Wohlen, Lenzburg und Aarau die Anschlüsse hergestellt und damit die Passagierzahlen erhöht werden können
- Langfristiges Ziel sind direkte Interregio- oder RegioExpresszüge von Basel über Aarau und das Freiamt nach Süden mit Halt in Wohlen und Muri. Im AS 2030 nicht enthalten, jedoch bei den Replas für den Sachplan Verkehr 2050 eingegeben.
- Weiterführung von Südbahn-Express-Zügen bis Göschenen
- IR-Halte Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz mit Anschluss von/nach Aarau
- IC-Halte Bern-Zürich in Aarau. Diese von der SBB ursprünglich auf Dezember 2020 angekündigten Halte sind vom Kanton mit Nachdruck auf den erstmöglichen Einföhrungstermin einzufordern.
- Optimierung des Busangebotes. Bei den Bussen ist die Einföhrung neuer Projekte einfacher. Deshalb werden dazu nicht die gleich langen Vorlaufzeiten benötigt.

All diese Projekte sind (ausser dem Stellwerksausbau Othmarsingen und der Verlängerung des Südbahn-Express) im Mehrjahresprogramm Öffentlicher Verkehr des Kantons Aargau enthalten und damit behördenverbindlich.

Für die Kommission Öffentlicher Verkehr

Reto Widmer